



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2016/17

26.04.2017

20. Stück

Curriculum für den Lehrgang Förderung Sozialer Exzellenz „Start to Shine“

Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule
Steiermark am 26.04.2017

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark

A: Hasnerplatz 12 | Theodor-Körner Straße 38 | Ortweinplatz 1, 8010 Graz; T: +43 316 8067 0; E: office@phst.at; H: www.phst.at



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums der
Pädagogischen Hochschule Steiermark
vom 26.04.2017

Curriculum

gemäß Hochschulgesetz 2005
(BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F.)

für den **Lehrgang**

Förderung Sozialer Exzellenz

„Start to Shine“

INHALTSVERZEICHNIS

Teil I: Qualifikationsprofil	3
§ 1 Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze.....	3
§ 2 Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums	4
§ 3 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien	4
Teil II: Allgemeine Bestimmungen	4
§ 4 Organisationseinheit.....	4
§ 5 Geltungsbereich und Bedarf.....	4
§ 6 Gestaltung der Studien.....	5
§ 7 Umfang und Zeitplan	5
§ 8 Angaben zu lehrgangsübergreifenden Modulen.....	5
§ 9 Abschluss	5
§ 10 Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien	5
Teil III: Curriculum.....	6
§ 11 Modulübersicht	6
§ 12 Modulbeschreibungen	6
Teil IV: Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt.....	8
§ 13 Geltungsbereich	8
§ 14 Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits	8
§ 15 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits....	8
§ 16 Abschluss des Lehrganges	8
Teil V: Schlussbemerkungen	9
§ 17 In-Kraft-Treten	9
Teil VI: Anhang	9

§ 1

Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Ziel des Lehrgangs ist, dass angehende Lehrer/innen ihre Potenziale und Kompetenzen betreffend Haltung, Handeln und Wissen in Bezug auf soziale Kompetenz und Exzellenz im zukünftigen berufsrelevanten schulischen und außerschulischen Umfeld erproben, reflektieren und neue Impulse für ihr Professionalisierungskontinuum gewinnen können. Im Fokus stehen dabei insbesondere personenbezogene und überfachliche berufliche Kompetenzen. In der Darstellung nach außen haben soziale Kompetenzen in den österreichischen Schulen nicht jenen Stellenwert, der ihnen aufgrund der gesellschaftlichen Transformationsprozesse zukommen müsste. In der Legistik der österreichischen Schule gibt es eine vierfache Verankerung: 1. SchOG 1962, §2 (da heißt es noch "soziales Verständnis"); 2. in den didaktischen Grundsätzen aller Lehrpläne (Sprache und Kommunikation, Mensch und Gesellschaft); 3. in den Unterrichtsprinzipien (interkulturelles Lernen); 4. als Bildungsanliegen (soziales Lernen). Daher ist es diesem Lehrgang ein Anliegen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten zu reflektieren und Raum zur Entfaltung, Vertiefung und Anerkennung zu bieten.

Der Lehrgang verfolgt außerdem das Ziel, Persönlichkeitsbildung mit besonderem Fokus auf soziale Kompetenzen zu fördern, Gestaltungs- und Entfaltungsraum sichtbar zu machen und ganz besonders Gelegenheit zur Reflexion der Lernprozesse zu geben. Damit soll Motivation zur Umsetzung und Integration des Konzepts der sozialen Kompetenz im Schulalltag bestärkt werden. Die Schwerpunkte liegen einerseits in einem vertiefenden Verständnis für soziale Prozesse, für soziale Verantwortung, Kommunikation, Kooperation und die Gestaltung (interkultureller) Lehr- und Lernbeziehungen, der Ausweitung des theoretischen Grundwissens und andererseits in der praktischen Umsetzung der Inhalte in Form eines eigenständig durchgeführten Projektes.

Dieser Lehrgang soll die Teilnehmer/innen befähigen, überfachlich und methodisch kompetent sowie selbstmotiviert die Konzepte der Selbst- und Sozialkompetenz/-exzellenz im Unterricht zu vermitteln. Dafür ist auch eine theoretische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien wie Sozialisation, Soziales Lernen, Systemische Pädagogik und theoretische Grundlagen der sozial-emotionalen Kompetenz bzw. der Einflussfaktoren der sozial-emotionalen Kompetenzentwicklung notwendig.

Um auch einen möglichst großen Raum für praktische Arbeit zu schaffen, liegt der Arbeitsschwerpunkt auf einem eigenen Projekt, das die Studierenden selbst wählen und bearbeiten sollen. Im Zuge dessen sollen sie nicht nur ihre eigenen sozialen Kompetenzen schärfen, sondern auch auf unterschiedlichen Wegen Zugänge für dieses Thema in Unterricht, Schule und Gesellschaft finden. Der Lehrgang soll also die Auseinandersetzung mit sich selbst sowie mit gesellschaftlich und schulisch relevanten Aspekten der sozialen Exzellenz ermöglichen. Die eigenständige Erarbeitung, die unter fachkundiger Betreuung erfolgt, die Möglichkeit des Ausprobierens innerhalb eines geschützten Bereiches sowie eine abschließende Präsentation der Ergebnisse vor Publikum ermöglichen den angehenden Lehrer/innen diese Thematik tiefgründig zu verstehen und zu erweitern. Die Teilnehmer/innen sollen maßgeblich ihre Wahrnehmung sozialer Kompetenzen bei sich selbst, bei Schüler/innen und in der Gesellschaft stärken, wobei sowohl der Weg als auch das Ergebnis gleichwertige Bedeutung haben.

Durch die neue auf eigene Erfahrungen aufbauende, handlungsorientierte und reflektierte Auseinandersetzung der Lehrer/innen mit sozialen Inhalten soll ein Transfer in den Regelunterricht eingeleitet werden, der nachhaltig im schulischen Alltag (bei entsprechender Systemkompetenz) eine lernförderliche Wirksamkeit zeigt.

§ 2

Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

Institut für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung:

Mag. Christa Bauer, Prof.

HS-Prof. Jörg Pongratz

Mag. Maria Koppelhuber, Prof.

Institutsexterne bzw. PH-externen Personen:

Dr. Andrea Holzinger, Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik

Dr. Katharina Heissenberger, Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik

Mag. Brigitte Schröder, ÖZEPS, Österreichisches Zentrum für Persönlichkeitsbildung und Soziales Lernen

Monika Gigerl, MA, Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik

Mag. Christina Imp, Bsc., Uni Graz und Akademisches Gymnasium, Graz

§ 3

Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Angebote dieser Art befinden sich möglicherweise im Aufbau an anderen pädagogischen Hochschulen. Derzeit liegt kein vergleichbares Curriculum vor.

Teil II: Allgemeine Bestimmungen

§ 4

Organisationseinheit

Der Lehrgang ist ein Lehrgang des Instituts für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung der Pädagogischen Hochschule Steiermark, unter der Leitung von HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz (werner.moriz@phst).

§ 5

Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Lehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F., im Folgenden kurz: HG 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben Lehramtsstudien weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 HG 2005 in der Form von Lehrgängen und Hochschullehrgängen.

Um die für die schulische und persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen notwendigen Kompetenzen zu fördern, bedarf es eines umfassenden Lehrgangsangebotes, das eine vertiefte Ausbildung nachhaltig ermöglicht und Studierende darauf vorbereitet, in ihrer beruflichen Laufbahn eigenverantwortlich und selbstorganisiert sowie erfolgreich als Lehrerin bzw. Lehrer zu wirken. Zusätzlich erfordert der Schulalltag in Primar- und Sekundarstufe immer mehr Kompetenzen und Wissen im Bereich des Verständnisses für

soziale Prozesse und deren Steuerung, für die Förderung von Schüler/inne/n in ihrer Persönlichkeitsbildung und in ihrer Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen.

Dieser Lehrgang versteht sich als Zusatz- und Vertiefungsangebot in der Lehrerprofessionalisierung. Außerdem bietet er die Möglichkeit der Vernetzung zwischen Studierenden der Primar- und Sekundarstufe, die gerade unter dem Fokus der Gestaltung von Übergängen eine Bereicherung darstellen kann.

§ 6

Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

§ 7

Umfang und Zeitplan

Der Lehrgang umfasst eine Dauer von 2 Semestern mit insgesamt 5,25 Semesterwochenstunden zu je 15 UE á 45 Minuten und einem Arbeitsaufwand von 6 EC, wobei der Schwerpunkt im 2. Semester in der Erarbeitung eines eigenständigen Projektes mit einer Abschlusspräsentation liegt.

§ 8

Angaben zu lehrgangsübergreifenden Modulen

In diesem Lehrgang sind keine lehrgangsübergreifenden Module vorgesehen.

§ 9

Abschluss

Nach Abschluss des Lehrgangs ist der/dem Studierenden ein Lehrgangszeugnis sowie ein Award of Excellence auszustellen.

§ 10

Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 51 HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- termingerechte Anmeldung gemäß Ausschreibung
- termingerechte Abgabe eines Portfolios
- positive Juryentscheidung auf Basis des Portfolios

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen/Zulassungsbewerber zugelassen werden können, entscheidet die Qualität des Portfolios über die Reihung.

Teil III: Curriculum

§ 11 Modulübersicht

1. und 2. Semester			
Modulkurzbezeichnung SE1			
Modultitel Grundlagen sozialer Kompetenz und Exzellenz – Start to Shine			
6 ECTS-Credits		2 SWS LV plus Arbeitsstunden im Projekt	
Abschlussarbeit	Ja	<input type="checkbox"/>	-
	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	

§ 12 Modulbeschreibungen

Kurzzeichen:		Modulthema:	
SE1		Start to Shine	
Lehrgang:		Modulverantwortliche/r:	
LG Soziale Exzellenz		Jörg Pongratz	
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:
		6	Alle Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
2 Semester, einmalig			
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Pflichtmodul			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
keine			
Bildungsziele:			
Die Studierenden sollen ...			
<ul style="list-style-type: none"> • theoretische Grundlagen sozialer Exzellenz (wie soziale und emotionale Intelligenz, soziales Lernen, systemische Pädagogik) erarbeiten und didaktisieren. • sich selbst als sozialen Menschen und das dadurch entstehende Potenzial erkennen. • ein Verständnis von sozialer Exzellenz erlangen, vertiefen und Aspekte der eigenen Handlungsmöglichkeiten im Bereich der sozialen Exzellenz im Bildungs- und Erziehungskontext sowie in der Gesellschaft erkennen können. • zusätzlich zum kognitiven Wissen befähigt werden, gezielte Beiträge zum Aufbau von Haltungen und Handlungsbereitschaft im schulischen Kontext zu leisten. • zur Potenzialförderung durch gezielte Strategien zum Empowerment innerhalb der eigenen Lerngruppe/Hochschule und im schulischen Bereich beitragen • in Zuge eines eigenständigen Projekts Wissen, Haltung und Handlungskompetenz zeigen. • von ihrem eigenen sozialen Potenzial zur sozialen Exzellenz zu gelangen. 			

Bildungsinhalte:

Die Studierenden ...

- werden in Grundlagen des sozialen Lernens sowie in Theorien der Sozialisation und sozialen Intelligenz und Systemischen Pädagogik eingeführt.
- setzen sich mit der Frage auseinander, inwiefern soziale Exzellenz definierbar ist und ob man diesen Anspruch bei Schüler/inne/n erheben kann.
- setzen sich mit ihren jeweiligen Lehrplänen und der Verankerung der Konzepte in diesen auseinander.
- erwerben übergreifende Kompetenzen des Selbstmanagements und der Organisation.
- reflektieren ihre Erfahrungen und Kompetenzen in Hinsicht auf soziale Exzellenz.
- sensibilisieren durch praktisches Tun ihre Wahrnehmung.
- und ihre Kompetenzen und Interessen stehen ebenso im Mittelpunkt wie gesellschaftliche Probleme und Herausforderungen.
- erweitern ihre Kompetenzen in den Bereichen Wissen, Handeln und Haltung sowie im Bereich der sozialen Kompetenz/Exzellenz.
- bauen die Grundlagen der Sozialisation, des sozialen Lernens sowie Theorien der sozialen und emotionalen Intelligenz in ihr Projekt ein.
- setzen sich mit Fragen der Umsetzbarkeit von Konzepten und Förderungen der sozialen Kompetenz/Exzellenz im Bildungsalltag auseinander.
- präsentieren ihre Ergebnisse einem Publikum.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden können ...

- soziale und emotionale Kompetenz, Intelligenz und Exzellenz in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten beschreiben, erkennen und fördern.
- ihre Kompetenzen im sozialen Bereich erproben.
- elementare Grundlagen (Soziales Lernen, Systemische Pädagogik) schülergerecht aufbereiten.
- Projekte planen, organisieren und durchführen, die die sozialen Kompetenzen fördern.
- neue Impulse für das persönliche Professionalisierungskontinuum gewinnen.
- durch praktisches Tun ihre Wahrnehmung sensibilisieren und daraus Handlungen ableiten.

Leistungsnachweise:

Modulprüfung von Lehrveranstaltungen nach der 2stufigen Notenskala. Verpflichtend zu absolvieren sind:

- termingerechte Anmeldung
- Teilnahme an den Einführungsveranstaltungen gemäß Bekanntmachung
- Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
- Planung und Organisation des eigenständigen Projekts
- Durchführung der Schlusspräsentation und -reflexion nach dem im Zuge der Einführungsveranstaltung bekannt gemachten Prozedere in der „Nacht der Talente“

Literatur:

gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (<https://www.ph-online.ac.at>)

Lehr- und Lernformen:

gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (<https://www.ph-online.ac.at>)

Leistungsnachweise:

Modulbeurteilung nach der 2stufigen Notenskala: mündliche, schriftliche und praktische Leistungsnachweise gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (<https://www.ph-online.ac.at>) und Award of Excellence

Sprache(n):

Deutsch sowie Bezugnahme auf andere gelernte/erworbene Sprachen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

SE1 - Grundlagen der sozialen Exzellenz – Start to Shine	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	BWG	FWFD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
Semester 1 und 2									
SE101 Was macht mich zum sozialen Menschen?		1		UE	1		11,25	13,75	1
SE102 Differenzierte Angebote zur Potenzialentwicklung		1,5		UE	1		11,25	26,25	1,5
SE103 Individualisierte Angebote zur Potenzialentwicklung		0,5		AG	0,25		2,8125	9,6875	0,5
SE201 Projekttag „Verdichtung“		2,5		UE		2,75	30,9375	31,5625	2,5
SE202 Nacht der Talente		0,5		UE		0,25	2,8125	9,6875	0,5
SUMMEN		6				5,25	59,0625	90,9375	6

**Teil IV:
Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-
Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt**

**§ 13
Geltungsbereich**

Diese lehrgangsspezifischen Erläuterungen sowie die Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits der Curricularkommission Weiterbildung, veröffentlicht in den Mitteilungsblättern der Pädagogische Hochschule Steiermark regeln die studienrechtlichen Bestimmungen des Lehrgangs an der Pädagogischen Hochschule Steiermark gemäß § 35 Z 3 HG 2005.

**§ 14
Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

**§ 15
Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Abschluss durch öffentliche Schlusspräsentation in der „Nacht der Talente“.

**§ 16
Abschluss des Lehrganges**

Der Lehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden.

Teil V: Schlussbemerkungen

§ 17 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1. Oktober 2017 in Kraft.

Teil VI: Anhang

- (1) Erstellungsdatum: 22.03.2017
- (2) Ansprechpersonen/Kontakt: Mag. Christa Bauer, Prof.